

# INHALTSVERZEICHNIS

## *Einleitung*

1. Fragestellung .....	11
2. Die doppelte Voraussetzung .....	12
3. Der Begriff des Existentialismus .....	14
4. Die Einsamkeit der Existenz und die Notwendigkeit ihrer Überwindung .....	17
5. Das neue Seinsvertrauen .....	19
6. Das kindliche Vertrauen. A. Nitschke .....	20
7. Die Notwendigkeit der Hoffnung. H. Plügge .....	23
8. Erste Anzeichen in der Dichtung .....	26
9. Die weitere Fragestellung .....	29

## *Erster Teil*

### DIE ETHISCHE PROBLEMATIK

I. Die sittliche Grundhaltung des Existentialismus	
1. Der Vorwurf des Immoralismus .....	33
2. Die ethischen Grundbegriffe .....	34
3. Der Ansatz zur Kritik .....	36
II. Situation und Entscheidung	
1. Die Übersteigerung in der Forderung, sich zu entscheiden ...	39
2. Lage und Situation .....	41
3. Der Mensch in der Krisis .....	42
4. Das Leben außerhalb der Krise .....	43
5. Die Flucht in die Entscheidung .....	45
6. Die Tugend der Verfügbarkeit. Gabriel Marcel .....	48
III. Der getrostete Mut	
1. Das Glück des Getrostseins .....	51
2. Gestrost-sein und Entschlossen-sein .....	52
3. Das Wesen des Trostes .....	53
4. Getrost-sein und Gelassen-sein .....	56
5. Der Unterschied zur naiven Sicherheit .....	59
6. Der doppelte Aspekt des menschlichen Lebens .....	63
IV. Die Geduld	
1. Die Vielfalt der Formen .....	65
2. Die Geduld in der Arbeit. Hast und Ungeduld .....	66
3. Die Geduld mit dem anderen Menschen .....	71
4. Die Geduld des Erziehers .....	74

5. Geduld als Verhältnis zum Leben überhaupt .....	75
6. Die historische Stellung .....	77
<b>V. Die Hoffnung</b>	
1. Erste Orientierung im Umkreis der dichterischen Zeugnisse ..	81
a) Die Hoffnung als lebensfördernde und lebenshemmende Macht .....	81
b) Die idealistische Deutung. Schiller .....	83
2. Das Glück in der Hoffnungslosigkeit (eine These Hofmanns- thals) .....	86
a) Die Behauptung Hofmannsthals .....	86
b) Das Glück des Sisyphus. Camus .....	89
c) Die stoische Auffassung. Die Parallelität von Furcht und Hoffnung .....	91
d) Die festliche Erfüllung.....	95
e) Die bleibende Problematik des alltäglichen Lebens .....	98
3. Formen der Hoffnung. Begriffliche Unterscheidungen .....	99
a) Relative und absolute Hoffnung .....	99
b) Natürliche und sittliche Hoffnung .....	101
4. Hoffnung und Erwartung .....	102
a) Das Wesen der Erwartung .....	102
b) Der Unterschied zur Hoffnung .....	104
c) Offene und geschlossene Zeit .....	106
5. Die anthropologische Funktion der Hoffnung .....	109
a) Der Gegensatz zur Hoffnung .....	109
b) Die zentrale Stellung der Hoffnung .....	110
c) Hoffnung und Sorge .....	113
d) Der Tugendcharakter der Hoffnung .....	116
<b>VI. Die Dankbarkeit</b>	
1. Die Dankbarkeit als gesellschaftliche Tugend .....	121
2. Die dankbare Gesinnung .....	122
3. Geschenk und Dank .....	123
4. Die Schwierigkeit des Dankens .....	127
5. Ein sprachgeschichtlicher Hinweis .....	129
6. Dankbarkeit und Treue .....	131
7. Die Dankbarkeit als Lebensstimmung .....	134

## *Zweiter Teil*

### DIE ONTOLOGISCHE PROBLEMATIK

<b>I. Die Zugänge zu einem tragenden Sein</b>	
1. Die glücklichen Stimmungen .....	139
2. Der Glaube .....	141
3. Die Gegebenheit des Du .....	143
<b>II. Der Begriff des Heilen</b>	
1. Die neue ontologische Erfahrung .....	147
2. Der sprachliche Vorbegriff .....	148
3. Dichterische Zeugnisse .....	150
4. Das Heil-sein der Dinge und der Organismen .....	155
5. Das Heil-sein der Welt und des Menschen .....	157

### III. Der Sinn des Hauses

1. Die neue Fragestellung .....	160
2. Heimatlosigkeit und Heimat .....	161
3. Die „Citadelle“ Saint-Exupérys .....	164
4. Das Bauen und Wohnen bei Heidegger .....	166
5. Eine empirische Bestätigung. Die Wohnordnung bei Zutt ..	169
6. Die Wohnlichkeit der Wohnung. Minkowski .....	171
7. Der Gedanke der Ordnung .....	175
8. Der gelebte Raum .....	177
9. Die Wichtigkeit der Grenze .....	179
10. Sein und Bleiben .....	183
11. Der Begriff der Heimat .....	186
12. Das Problem des Habens .....	189

### *Anhang*

## ZUR ANTHROPOLOGIE DES FESTES

### I. Das Problem der Zeitlichkeit

1. Die Notwendigkeit einer Erweiterung der existentiellen Zeitlichkeit .....	195
2. Die geordnete Zeit bei Saint-Exupéry .....	200

### II. Der Sonntag

1. Der Verlust der Sonntagsruhe im modernen Dasein .....	203
2. Der ländliche Sonntag .....	204
3. Die Aufgeräumtheit der sonntäglichen Welt .....	206
4. Der Kreislauf der Woche .....	208
5. Andere Feste .....	211

### III. Feste und Feiern

1. Das Verhältnis von Fest und Feier .....	213
2. Die feierliche Gestimmtheit .....	217
3. Die festliche Gestimmtheit .....	222
4. Die Bestandteile des Festes .....	224
5. Der Tanz .....	227
a) Die Bedeutung bei Weininger .....	228
b) Die Deutung bei Straus .....	230
6. Die Zeitlichkeit des Festes .....	233
7. Der festliche Raum .....	238
8. Abschluß .....	243